

CDU-Fraktion Haushaltsrede 2026

Es gilt das gesprochene Wort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,**

Wir leben aktuell in sehr unsicheren Zeiten, in denen Bündnisse in Frage gestellt werden und Partner von gestern mehr zur Selbstdarstellung neigen statt sich inhaltlich mit Realpolitik zu befassen.

Und Deutschland? Taumelt irgendwo zwischen Baum und Borke!

- Schleppender Bürokratieabbau,
- Gesetze, die niemand versteht und horrenden Kosten verursachen,
- Preise, die in astronomische Höhen schießen
- ausufernde Lohnrunden lassen unsere Wettbewerbsfähigkeiten immer weiter schrumpfen!

Eine sehr gefährliche Mischung, die unseren Wirtschaftsstandort und Wohlstand gefährdet und leider auch immer mehr Menschen in die Arme von radikaleren und undemokratischen Parteien treibt!

Diese Faktoren haben leider auch einen direkten Einfluss auf den Haushalt der Gemeinde Herzebrock-Clarholz. Wir haben die Zahlen alle am 17. Dezember 2025 bei der Einbringung des Haushalts serviert bekommen.

Nach einem recht passablen Haushaltsjahr 2025, das „nur“ mit einem Defizit von rd. 1 Mio. EUR abschließen wird, werden die Zeiten nun endgültig ungemütlicher. Für das Haushaltsjahr 2026 wird mit einem Defizit von rd. 7 Mio. EUR geplant. Dabei werden die Planungen ambitionierter als das noch in den Vorjahren der Fall war. Wir planen beispielsweise mit einem Gewerbesteueransatz von 18,5 Mio. EUR und damit mit 2 Mio. EUR mehr als in den Vorjahren, in denen man häufig nochmal einen Bonus aus einer besseren Gewerbesteuer mitnehmen konnte.

Dieser Effekt wird in 2026 wahrscheinlich entfallen!

Noch können wir ausgeglichene Haushalte darstellen, auch aufgrund von Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage. Aber auch diese wird bis Ende 2027 auf nahezu 0 abgeschmolzen sein, so dass dann ab dem Jahr 2028 die Haushaltssicherung droht, wenn insbesondere nicht seitens der Bundes- u. Landespolitik massiv gegengesteuert wird!

Gegensteuern heißt sicherlich auch mal unpopuläre Entscheidungen zu treffen, idealerweise mit breiter Mehrheit. Wir müssen unsere Standards mehr in Frage stellen. Eine 2- ist auch eine passable Note, es muss nicht immer die 1+* Lösung sein.

Außerdem ist die Zeit für einen Aufbau von neuer Infrastruktur definitiv vorbei! Wir haben ausreichend „Baustellen“ an unserer bestehenden Infrastruktur, die noch hohe Kosten verursachen werden!

Hier sind einige Konkrete Vorschläge seitens der CDU Fraktion:

Neubaubgebiet Postweg / Dieksheide:

Hier möchte ich uns alle in die Pflicht nehmen, dieses Baugebiet mit aller Kraft voranzutreiben, damit wir noch in 2026 in die Vermarktungsphase kommen. Dieses sichert Kapitalrückfluss für das Haushaltsjahr 2027 und bietet unseren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, vor Ort Wohneigentum zu erwerben.

Die Nachbarkommunen Harsewinkel, Beelen und Oelde haben ihre die Bauplätze in ihren Neubaugebieten in Rekordzeit vermarktet. Warum soll das in Herzebrock-Clarholz nicht möglich sein. Neben unserem Dauerbrennerprojekt der Nachverdichtung im Innenbereich sollten wir aber auch zeitnah mit der Planung für ein weiteres Baugebiet starten!

Gemeindeeigene Liegenschaften:

Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren viele landwirtschaftliche Flächen erworben, die als Ausgleichsflächen dienen sollen. Hier müssen wir prüfen, welche Flächen weiterhin strategisch im Besitz der Gemeinde Herzebrock-Clarholz bleiben sollten und welche wir verkaufen können!

Es sollte ferner geprüft werden, welche gemeindeeigenen Gebäude noch in Benutzung sind und welche evtl. auch leer stehen. Nicht genutzte Gebäude sollten schnell veräußert werden.

ISEK Projekte und weitere Investitionen

Wir haben mit dem Rathausneubau in Kombination mit der Renovierung des Klostersgartens in Herzebrock sowie der Sanierung der Debusstraße in Kombination mit der Sanierung des Denkmalplatzes 2 konkrete ISEK Projekte in der Planung. Diese Projekte sollten wir aufmerksam begleiten und permanent Standards überprüfen und auch ggfs. Streichungen vornehmen.

Den geplanten Matschspielplatz sieht die CDU mehrheitlich kritisch. Hierbei handelt es sich um einen Aufbau von neuer Infrastruktur. Wir sollten uns diesen Luxus in Zeiten von desolaten Haushaltslagen nicht gönnen. Vielmehr sollte man prüfen, ob nicht 2 wenig frequentierte Spielplätze im Gemeindegebiet geschlossen werden können inkl. Grundstücksveräußerung.

Grundsätzlich sollten wir uns für die kommende Jahre den Leitsatz auferlegen, nur noch in abgängige bestehende Infrastruktur zu investieren, um diese möglichst zu erhalten. Förderungen können hierbei hilfreich sein, sollten jedoch nicht im Vordergrund stehen.

Die Liste von Vorschlägen könnte noch beliebig ergänzt werden. Man kann aber auch guten Gewissens auf die Vorschläge aus den CDU Haushaltsreden 2024 und 2025 verweisen, die auch heute nach wie vor aktuell sind!

Man kann grundsätzlich für das Jahr 2026 und die weiteren Jahre sagen, dass diese finanziell belastend werden. Auch durch Kürzungen der geplanten Ausgaben wird diese Situation nicht vollständig geheilt werden. Wir tun über Fraktionsgrenzen hinweg gut daran, uns die Einnahmesituation speziell ab Mitte des Jahres nach Vorlage der Halbjahreszahlen, aber spätestens ab September 2026 gut anzusehen, um ggfs. auch früh genug durch weitere Kürzungen bzw. Streichung von Projekten die Einnahmesituation zu verbessern u weitere Erhöhungen der Hebesätze zu vermeiden.

Für 2026 sieht die CDU mehrheitlich keine Notwendigkeit, die Hebesätze anzupassen.

Wir möchten uns ausdrücklich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2025 bedanken. Außerdem schon mal ein herzliches Dankeschön an den Kämmerer und sein Team für die Erstellung des Haushaltsentwurfes.

Wir werden dem Haushalt 2026 mehrheitlich zustimmen